

MITTEILUNGSBLATT



Gemeinde Feilitzsch



HERAUSGEBER: Gemeinde Feilitzsch, Hauptstraße 28, 95183 Feilitzsch
verantwortlich für den Inhalt nach dem Presserecht: 1. Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez, Tel. 09281/7351-10 und 0152/21877165

Dezember 2025

He/bt



Vier Adventskerzen unterhielten sich darüber, was derzeit in der Welt so vor sich geht.

Die erste Kerze sagte „ich heiße **FRIEDEN**, aber viele haben mich vergessen“ und sie erlosch. Die zweite Kerze erwiderte „man nennt mich **GLAUBE**, aber viele Menschen haben ihren Glauben an Gott verloren“ und sie erlosch ebenfalls. Die dritte Kerze äußerte traurig „mein Name ist **LIEBE**. Aber die Liebe unter den Menschen wird immer weniger“ und sie erlosch ebenfalls.

Ein kleines Kind sah die erloschenen Kerzen und weinte bitterlich, denn es freute sich im Advent immer auf den hell erleuchteten Kranz. Da sprach die vierte Kerze zu ihm „hab keine Furcht! Mein Name ist **HOFFNUNG** – und so lange es mich gibt, werden **FRIEDE, GLAUBE und LIEBE** nie erloschen. Es sei denn, die Menschen geben die Hoffnung auf.“

In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen und Ihrer Familie ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes hoffnungsvolles neues Jahr 2026.

Herzlichst Ihr

1. Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 2025 neigt sich langsam dem Ende entgegen. Die lange ersehnte Adventszeit hat dieses Jahr bereits am 30. November begonnen und wir sind schon gespannt, ob es vielleicht dieses Jahr mit der „weißen Weihnacht“ klappt. Erste Fröste und Schneeschauer erreichen uns bereits und es geht „neiwärts“.

Die Weihnachtsmärkte haben wieder ihre Pforten geöffnet und laden bei einer Atmosphäre zum Verweilen ein, die es nur in der Weihnachtszeit gibt, bei Lebkuchen, Bratwürsten und Glühwein.

Die Tage werden jetzt immer kürzer, die vorweihnachtlichen Beleuchtungen, der glänzende Weihnachtsschmuck an Häusern und in Gärten helfen uns auf wunderbare Weise, die dunkle Jahreszeit zu überbrücken. Nach einem arbeitsreichen Tag nach Hause vor einen warmen Ofen oder Kamin zu kommen bedeutet Vorfreude auf Weihnachten und ist ein großes Geschenk für uns alle. Ja, die Weihnachtszeit ist zum Greifen nah, Weihnachten – die Geburt Jesus, Sinnbild für Liebe und Frieden, aber auch Gesundheit, Dankbarkeit und Menschlichkeit. Wir werden wieder an Heiligabend zusammen mit unseren Liebsten – Kindern, Eltern und Enkeln – um den Weihnachtsbaum versammelt den Zauber erleben, den es nur an Weihnachten gibt. Darauf freuen wir uns. Lasst uns bitte auch an die Menschen denken, denen es nicht so gut geht wie uns. Mögen die Kriegsaktivitäten auf dieser Welt endlich beendet werden und Frieden einkehren.

An Weihnachten soll niemand allein sein müssen, der es nicht möchte. Wie alle Jahre darf ich an dieser Stelle daran erinnern, sollte jemand am Heilig Abend alleine zu Hause sein, kann diese/r auch gerne zum traditionellen Heiligabendessen (Siebenerlei) ins Jahnsanwesen in Feilitzsch kommen. Ich freue mich mit meiner Frau schon jetzt auf einen sicherlich unvergesslichen Heilig Abend mit Ihnen.

Alle Jahre wieder möchte ich nicht vergessen danke zu sagen – an meine hochgeschätzten Kollegen und Mitarbeiter der Gemeinde Feilitzsch und der Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch – jene, die uns treu und pflichtbewusst Jahr für Jahr begleiten.

Herzlichen Dank an die VGem-Bürgermeister Alexander Kätsel aus Töpen, Stefan Müller aus Gattendorf und Sven Dietrich aus Trogen sowie an die Mitglieder der Gemeinschaftsversammlung unserer Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch für die langjährige gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Herzlichen Dank an meine Bürgermeisterkollegen der Gemeinde Feilitzsch, 2. Bürgermeister Markus Schmidt und 3. Bürgermeister Günter Puchta sowie allen Mitgliedern des Gemeinderates Feilitzsch für die stets gute Zusammenarbeit.

Weiterhin danke ich unseren Mitarbeitern des Wasserzweckverbandes Bayerisches Vogtland, den Mitarbeitern des Bauhofes Feilitzsch, unserem Hausverwalter, unserem Klärwärter und den Mitgliedern der Zweckverbandsversammlung.

Herzlichen Dank auch an die Mitglieder der Vorstandshaft in der Dorferneuerung Feilitzsch und unseren Feldgeschworenen.

Herzlichen Dank auch an die Freiwilligen Feuerwehren in allen unseren Ortsteilen für ihr wichtiges Engagement für das Allgemeinwohl, für unsere Heimat. Danke für die wieder vorbildliche Zusammenarbeit und Hilfe im Jahr 2025.

Für mich war es in den letzten zwölf Jahren eine besondere Ehre, immer begleitet mit viel Stolz und



Zufriedenheit, mit Euch allen zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger arbeiten zu dürfen.

Ich möchte mich aber auch ganz besonders bei allen Unternehmen und Firmen für die Aufrechterhaltung unseres öffentlichen Lebens bedanken – durch Ihr Engagement ist der Erhalt der Grundversorgung und die Sicherung von Arbeitsplätzen gewährleistet – all dies steigert die Lebensqualität in unserer Gemeinde enorm.

Danke auch an alle Sponsoren und Geldgeber.

Herzlichen Dank auch an Herrn Klaus MICHAEL für die diesjährige Weihnachtsausstellung.

Danke für die unvergessenen und netten Momente wie z.B. bei der Grundschuleinweihung, für den Respekt, die Achtung, die Wertschätzung und die Menschlichkeit, die ich im täglichen Umgang mit Ihnen erfahren durfte.

Danke an Sie alle, dass Sie uns dabei unterstützen, unsere Gemeinde so positiv und erfolgreich auch über die Ortsschilder hinaus darzustellen.

Herzlichen Dank auch an Frau Nadine Ziehr aus Feilitzsch für den schönen Weihnachtsbaum am Jahnshof in Feilitzsch.

VERANSTALTUNGEN

- Auch in diesem Jahr lade ich wieder Menschen, die an Heilig Abend allein sind und diesen Abend nicht alleine verbringen wollen, ab 18.00 Uhr wieder ins Jahnsanwesen in Feilitzsch zum gemeinsamen Abendessen ein. Bitte rechtzeitig bei mir oder meiner Ehefrau anmelden. Handy Nr. 0160/96749151 oder 0152/21877165. Wir freuen uns.
- An Silvester wird die Vogtlandglocke (Glocke der deutschen Wiedervereinigung) um Mitternacht vom Bürgermeister gelehnt, ab 23.00 Uhr gibt es Glühwein auf's alte Jahr und auf's neue Jahr ein Glas Sekt zum Anstoßen. Jeder der Zuhause feiert, ist dazu herzlich eingeladen.

*„Der helle Glanz des Weihnachtssterns erstrahle Euch im Herzen,
in Euren Seelen spiegle sich das warme Licht der Kerzen.“*

Frohe Weihnachten, ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest, verbunden mit einem gesunden und erfolgreichen neuen Jahr 2026 wünscht Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen

Ihr Bürgermeister



Francisco Hernandez Jimenez



Bekanntgaben & Info's

Streuobst für alle – Bayern pflanzt zurück!

Was haben Quitte, Apfel und Wildbirne gemeinsam? Richtig: Sie sind nicht nur lecker, sondern auch Stars einer richtig fruchtigen Aktion! Im Rahmen des **Bayerischen Streuobstpakts** wurden in unserer Gemeinde wieder fleißig Obstbäume verteilt. Mit Schubkarre, Spaten und guter Laune bewaffnet, kamen Jung und Alt zusammen, um die neuen Bäumchen in Empfang zu nehmen. Ob für den eigenen Garten, die Streuobstwiese hinterm Haus oder das neue Projekt im Schulgarten – die Nachfrage war groß. Kein Wunder, denn wer kann schon einem kleinen Apfelbaum oder einer charmanten Wildbirne widerstehen?

Der Streuobstpakt ist mehr als nur eine Baum-pflanzaktion: Er ist ein echtes Bekenntnis zur **Artenvielfalt**, zum **Klimaschutz** und zur **guten alten Obstsorten-Tradition**. Gefördert werden heimische Sorten – von der robusten Quitte bis zur nostalgischen Zwetschge. Und das Beste: Die Bäume gibt's kostenlos (oder fast), dank des Programms „**Streuobst für alle!**“.

Also: Wer jetzt noch keinen grünen Daumen hat, bekommt spätestens beim nächsten Pflanztermin einen. **Interesse geweckt? Wir helfen gern weiter!**

Euer Bürgermeister Francisco Hernandez Jimenez: 0152/21877165 und ILE-Managerin Vivien Kusma: 09281-7351-25



Auch die Gemeinde Feilitzsch selbst pflanzte auf gemeindlichen Flächen – hier Bauhofleiter Jürgen Schödel und Bauhofmitarbeiter Thomas Tunger beim Pflanzen verschiedener Bäume beim Dorfteich in Schollenreuth

Aktueller Stand zur „Challenge Baumpflanzen“ im Landkreis Hof

Bei der aktuellen „**Challenge Baumpflanzen 2025**“ des Landkreises Hof hatte der Bauhof Töpen den Bauhof Feilitzsch nominiert. Bürgermeister und Bauhofteam stiegen sofort in die Challenge ein und der Bauhof pflanzte drei Obstbäume im Bauhofgelände. Die Gemeinde Feilitzsch hat sich gerne bei dieser nachhaltigen und sinnvollen Aktion beteiligt. Der Bauhof Feilitzsch nominierte nun seinerseits die Bauhöfe Gattendorf und Trogen.



v.l.n.r.: Bauhof-mitarbeiter Stephan Schöf-fel, 1. Bgm. Fran-cisco Hernandez Jimenez und Bauhofleiter Jürgen Schödel

Einweihung der neuen Räume der Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland



Ein Foto für die Chronik mit dem symbolischen Schlüssel zur Eröffnung des neuen Anbaus des Schulzentrums „Bayerisches Vogtland“ in Feilitzsch (von links): Schulrätin Christine Schenkl, Pfarrer Ralf Dietsch, Sven Dietrich (Bürgermeister Trogen), Architekt Joachim Vogel, Francisco Hernandez Jimenez (Gemeinschaftsvorsitzender und Bürgermeister Feilitzsch), Silke Beckmann (kommissarische Schulleiterin), Landrat Dr. Oliver Bär, Alexander Kätzzel (Bürgermeister Töpen) und vorn sitzend: Stefan Müller (Bürgermeister Gattendorf) sowie Drittklässlerin Tabea Degenkolb aus Feilitzsch.

Foto: Uwe Faerber

Architekt Joachim Vogel überreichte am 26. November 2026 symbolisch einen metergroßen, gebackenen Schlüssel an die Nutzer: Der 11,7 Millionen teure Neubau unserer Grundschule wurde damit eröffnet. Applaus gab es von Schülern und Eltern, von Lehrern und Ehrengästen. Damit ist die erste Etappe geschafft, das Schulzentrum „Bayerisches Vogtland“ komplett zu sanieren. Es ist ein Tag der Freude, und dafür gibt es viele Gründe.

Technik vom Feinsten

Der Komplex ist barrierefrei. Ein Aufzug hilft Rollstuhlfahrern, jeden Raum zu erreichen, auch im Altgebäude, wo es – wenn überhaupt – nur Rampen gibt. Die Fachkabinette rufen Staunen hervor: Technik vom Feinsten. Im Kabinett für Bio, Chemie und Physik etwa kommen Gas, Strom und Wasser von verschiebbaren Terminals an der Decke. Der Raum verfügt über eine gläserne Kabine für chemische Experimente mit Absaugvorrichtung. „Alles ist gut zu sehen, Schutzbrillen sind nicht nötig. Allerdings erfahren die Schüler auch nicht mehr, dass Schwefelwasserstoff nach faulen Eiern riecht“, erklärte Dipl. Ing. Joachim Vogel augenzwinkernd bei einer Führung.

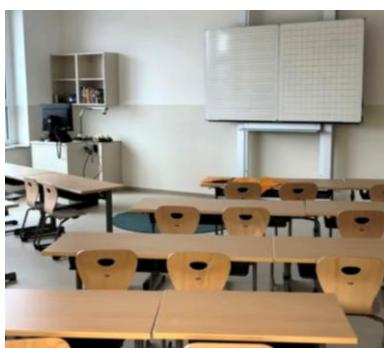
Wie die Kosten auf den Gemeinden lasten

Es geht weiter: Textilarbeitsraum, Bibliothek, Lehrerzimmer, Vorbereitungsräume – alles hell und modern, alles macht Lust aufs Lernen. Im Zeichensaal kann getöpfert werden. Nebenan helfen moderne Küchenarbeitsplätze samt integrierter Dunstabzugshaube bei der Kochausbildung. Es wurde zudem gezeigt, dass an körperlich gehandicapte Schüler gedacht wurde: Die Höhe einer Arbeitsplatte lässt sich verstellen, um Platz zu machen für einen Rollstuhl. Im Computerkabinett drängeln sich die Bildschirme auf den Tischen – aber Stolperfallen durch Elektrokabel sucht man vergebens: Alle Leitungen sind im Boden verborgen.

Flexible Gestaltung

In den Fluren überrascht die Gestaltung: Die Bereiche sind mehr als Garderoben für Schuhe und Straßenkleidung. Es gibt geschwungene Sitzmöglichkeiten, regelrechte Inseln, auf denen sich die Schüler laut Vogel gern aufhalten. Wer sich wohlfühlt, lernt besser. Die Sitzmöbel haben wenig Kanten und keine Ecken: Das vermindert die Unfallgefahr. Manche Raumgestaltung ist flexibel geplant – aus zwei Gründen: „Manchmal sind zwei Klassenräume durch einen Vorraum getrennt. Bei offenen Türen wäre es im Notfall möglich, dass ein Lehrer zwei Klassen betreut. Der zweite Grund ist, dass nach der Generalsanierung des Neubaus der benachbarte Altbau saniert wird. In dieser Zeit werden die Mittelschüler aufgeteilt: Ein Teil wechselt in den Neubau, der andere muss für die nächsten Monate oder gar Jahre in der fünf Minuten entfernten Grundschule lernen. Die Grundschüler ziehen in die untere Etage des Neubaus. Nach Abschluss der Altbau Sanierung wird wieder umgezogen.“

Aber das ist Zukunftsmusik. **Zunächst wurde der Neubau gefeiert:** In der proppenvollen Turnhalle führten Schüleinnen und Schüler ein kleines Programm mit Musik, Sport und Tanz auf. Als Flamenco-Klänge erklangen, freute sich Gemeinschaftsvorsitzender Francisco Hernandez Jimenez besonders „der Neubau ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder“, sagte er und bedankte sich bei allen, die geholfen haben – vor allem bei seinen Bürgermeisterkollegen aus Gattendorf, Töpen und Trogen: Alle vier Kommunen (mit Feilitzsch) tragen die Schule gemeinsam.



Informationen von unserer Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland

SCHULE OHNE RASSISMUS - SCHULE MIT COURAGE



Lesefreude im Mittelpunkt: Grundschule Bayerisches Vogtland kürt die besten Vorleserinnen und Vorleser

In der Aula der Grundschule Bayerisches Vogtland fand am Mittwoch der diesjährige **Lesewettbewerb** statt. Mit viel Begeisterung, spannenden Geschichten und großem Lampenfieber zeigten die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen ihr Können. Nach einem spannenden Wettbewerb standen schließlich die Siegerinnen und Sieger fest: **Vier Kinder aus den 3. Klassen und vier Kinder aus den 4. Klassen** überzeugten die Jury mit ihrem klaren Vortrag, passender Betonung und sicherem Umgang mit dem Text. Als **Siegerin der 4. Klassen** setzte sich **Greta Schaller** durch. Sie wird die Grundschule Bayerisches Vogtland am **27. November 2025** beim nächsten Ausscheid gegen die anderen Schulsiegerinnen und -sieger der Region vertreten.



Alle Gewinnerinnen und Gewinner durften sich über einen **Gutschein der örtlichen Buchhandlung** freuen – eine passende Belohnung für ihre Lesefreude und ihr Engagement. Schulleiterin und Jury-Mitglieder lobten den Einsatz der Kinder: „**Es ist schön zu sehen, wie viel Freude unsere Schülerinnen und Schüler am Lesen haben. Solche Wettbewerbe zeigen, dass Bücher und Geschichten nichts an Faszination verloren haben.**“ Mit Applaus, stolzen Eltern und vielen glücklichen Gesichtern endete ein Vormittag, an dem das Lesen ganz klar im Mittelpunkt stand.

Mottotag



Am letzten Schultag vor den Herbstferien organisierte unsere SMV den Mottotag Halloween. Die Klasse 6a gewann unseren Wanderpokal für Kostüme und Zimmerdekoration.

Mathemeisterschaft an der Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland

Mit Spannung und Ehrgeiz traten 13 mathebegeisterte Kinder unserer Grundschule zur schulinternen Mathemeisterschaft an. Nach einer kniffligen Auswahlrunde standen zwei Gewinner fest: **Greta Schaller** und **Luca Stöhr** sicherten sich die Spaltenplätze und werden nun unsere Schule am **18. November 2025** im Wettkampf gegen andere Schulsieger vertreten. Die Veranstaltung bot den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit, ihr mathematisches Können unter Beweis zu stellen – von Rechenaufgaben über logisches Denken bis hin zu kleinen Knobelaufgaben. Besonders Greta Schaller und Luca Stöhr überzeugten mit einer ruhigen, konzentrierten Herangehensweise und sicherten sich damit die Ehrung als Schulsieger. **Schulleitung und Lehrkräfte gratulieren herzlich allen Teilnehmenden für ihren Mut und ihre Leistung. Für die beiden Sieger beginnt nun der Weg zur nächsten Runde: Wir wünschen Greta und Luca viel Erfolg beim Vertreten unserer Schule!**



Waldausflug der 3.Klassen

Am Freitag, dem 24.10.2025 trafen sich die Klassen 3a und 3b mit einem Rucksack, wetterfester Kleidung und guter Laune in der Schule, um gemeinsam einen Waldausflug zu machen.

Die Klasse 3b berichtet:

Im Wald haben wir ganz viel über die unterschiedlichen Baumarten und ihre Blätter und Nadeln gelernt. Unser Förster hat uns außerdem den Unterschied zwischen Tannen- und Fichtenzapfen erklärt. Jetzt wissen wir, dass man nur Fichtenzapfen am Boden finden kann. Mit einem Stöckchen aus einem Laubbaumholz haben wir ein kleines Experiment gemacht und dadurch gesehen, dass in Bäumen und Ästen viele Klitzekleine Röhrchen sind. Zum Frühstück haben wir alle zusammen einen Horst gebaut. Für das Adlernest haben wir ganz viel Moos gesammelt und dabei ein richtiges Moosparadies im Wald gefunden. Da standen auch ganz viele unterschiedliche Pilze, zum Beispiel ein Fliegenpilz. Bei einem lustigen Spiel zu zweit haben wir viele unterschiedliche Waldtiere kennengelernt. Eine Schülerin hat sogar eine Maus gesehen und auch ein Reh ist weggerannt. Später haben wir sogar nachgemacht, wie sich Tiere warmhalten. An dem Tag sind wir ganz schön viel gelaufen. Dabei kamen wir auch an einem Windrad vorbei, um das wir versucht haben, eine Menschenkette zu bilden. Am besten hat uns gefallen, dass wir viel Spaß hatten, etwas bauen durften und so viel gelernt haben.



Der Förster erklärt der Klasse 3b die Unterschiede und Arten der Laub- und Nadelbäume.

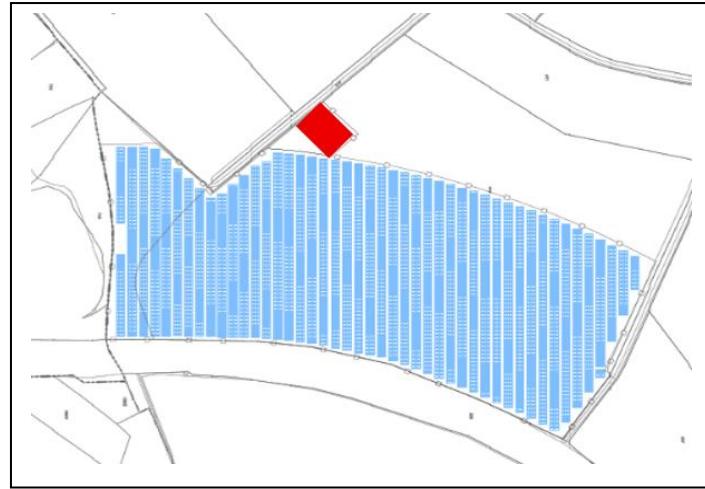
Der Förster erklärt der Klasse 3b die Unterschiede und Arten der Laub- und Nadelbäume.

Aus der Arbeit des Gemeinderates



Wichtiges aus den Gemeinderatssitzungen vom Oktober und November 2025

Der Vorhabenträger **Firma Primus Netz und Speicher GmbH & Co. KG aus Regensburg** beabsichtigt die Ergänzung einer privilegierten Freiflächen-Photovoltaikanlage mit einem Energiespeicher inkl. Trafostationen und Wechselrichter (siehe rote Kennzeichnung) zur Speicherung elektrischer Energie. Der geplante Energiespeicher wird überschüssige elektrische Energie ein- und ausspeichern. Das Vorhaben liegt in der Gemarkung Zedtwitz, außerhalb des 200 m Streifens westlich der Bahnlinie Leipzig - Hof, ca. 800 m südwestlich der Ortschaft Feilitzsch und ca. 500 m östlich der Ortschaft Zedtwitz. Das Baugrundstück ist die Fl.Nr. 412 der Gemarkung Zedtwitz und befindet sich im Außenbereich. Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Gemeinde Feilitzsch ist das Grundstück als „Fläche für die Landwirtschaft“ beplant. Der beantragte Batteriespeicher darf im Außenbereich errichtet werden, allerdings nicht genehmigungsfrei.



- Betreffend den Maßnahmenumfang wurde mitgeteilt, dass die geschotterte Aufstellfläche für den Speicher-containern ca. 0, 1 ha beträgt. Von 8 Speichercontainern (6.058 mm x 2.438 mm) und 2 Transformatortationen (6.058 mm x 2.438 mm) wird eine Fläche von rund 150 qm durch gebäudeähnliche Stationen überstellt. Die Gebäudehöhe beträgt max. 5 m über dem natürlichen Gelände. Extensive Grünflächen zur Kompensation des Eingriffes sind nicht eingeplant. Die Grundflächenzahl beträgt für das Gesamtvorhaben kleiner 0,6 (siehe Öko-Kriterien gern. EEG). Der Batteriespeicher besteht aus mehreren Containern, die mit einzelnen Speichermodulen bestückt und zu einem Gesamtsystem verbunden werden. Mehrere Speichercontainer sind an einem oder mehreren Wechselrichtern angeschlossen, die die gespeicherte Energie in netzkonformen Wechselstrom wandeln und diesen über eine oder mehrere Trafostationen und eine zu erstellende Kundenleitungsanlage in das öffentliche Netz der Energieversorgung einspeisen. Die Container werden entweder auf Streifenfundamenten oder einer Beton-Bodenplatte mit ca. 30 cm Stärke aufgebaut. Zur einfacheren Wartung und Reparatur wird die Aufstellfläche mit einem Abstand von ca. 5 m um die Container mit einer Schotterfläche (ca. 30 cm Stärke) präpariert werden. Einfriedungen werden als Metallzäune, auch mit Kunststoffummantelung und Übersteigschutz bis zu einer Höhe von insgesamt 2,00 m geplant.
 - Die elektrische Erschließung des Plangebietes erfolgt über das 1.000 m (Luftlinie) im Südosten gelegene Umspannwerk Unterkotzau.
 - Die verkehrliche Anbindung des Plangebietes erfolgt über die Ortsstraße Hofer Straße/Feilitzscher Straße und die davon abzweigende Hohbühlstraße, sowie über teilweise asphaltierte Flurwege. Bestehende Flurwege werden nicht überbaut und in ihrer Nutzungsbreite nicht eingeschränkt. Die Flurwege bieten für den Bau und den Betrieb der Anlage eine ausreichende Tragfähigkeit und können bei Bedarf zeitlich begrenzt durch Wegeplatten verstärkt werden. Sollte ein Ausbau der Wege erforderlich werden, trägt der Vorhabenträger die hierfür erforderlichen Kosten. Die innere Erschließung der Anlage ist nur im Bereich der Zufahrt an den Zauneingängen mit einer Schotterdecke, Recyclingmaterial oder mit Schotterrasen vorgesehen.
- Im Bereich der Speicher werden Ober- und Unterboden separat abgetragen und seitlich gelagert. Zur Vermeidung von Erosion werden die Bodenmieten mit geeigneten Pflanzen stabilisiert und belüftet. Die Aufstellflächen werden anschließend mit einer tragfähigen Schotterschicht angelegt. Ansonsten sind die geplanten

Wiesenflächen ausreichend standfest, damit ein gelegentliches Befahren z.B. im Zuge von Wartungsarbeiten, möglich ist. Stellplätze werden nicht errichtet, da im Regelbetrieb kein Personal benötigt wird. Die Sondernutzung der Wegeflächen wird über einen separaten Wegenutzungsvertrag mit der Gemeinde Feilitzsch geregelt.

- Das von den Modulen abfließende Niederschlagswasser wird breitflächig über die belebte Bodenzone versickert. Eine punktuelle oder linienförmige Versickerung an der untersten Modulkante ist nicht vorgesehen. Die Vorgaben der TRENGW für die erlaubnisfreie Versickerung von Niederschlagswasser wird beachtet. Sämtliche Bodenbefestigungen werden in sickerfähiger Ausführung (Schotterrasen) hergestellt, so dass das Niederschlagsabwasser breitflächig über die belebte Bodenzone versickern kann. Ein Anschluss an einen Kanal ist nicht erforderlich.
- Vor Inbetriebnahme der Anlage erfolgt eine brandtechnische Unterweisung der örtlichen Feuerwehrkräfte. Hierzu wird ein Feuerwehrplan gern. DIN 14095 erstellt. Das Speichersystem (BESS) verfügt über ein integriertes Rauchmelde- und Brandbekämpfungssystem. Dieses wird mit der zuständigen Feuerwehr besprochen.
- Weiter liegen dem Antrag noch der landschaftspflegerische Begleitplan, die Brutvogelkartierung, die Rückbauerklärung, Informationen zum Schall und der Notfallplan bei.

Nach Sichtung der Planunterlagen und eingehender Beratung erteilte der Gemeinderat Feilitzsch mit vier Gegenstimmen das gemeindliche Einvernehmen zu diesem Antrag auf Vorbescheid. Als Auflage wurde vom Gremium festgelegt, dass der Bauherr vor Baubeginn mit der Gemeinde Feilitzsch einen Wegenutzungsvertrag abschließt.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt hatte sich der Gemeinderat mit **Erstellung der Abwassergebührenkalkulation 2027 – 2030 einschließlich Abrechnung des Zeitraums 2023 – 2026 durch das Kommunalunternehmen Comuna** zu befassen. Der aktuelle Gebührenkalkulationszeitraum endet am 31.12.2026. Für 2027 – 2030 muss eine neue Kalkulation erstellt werden und der vorangegangene Zeitraum 2023 – 2026 muss abgerechnet werden. Das Kommunalberatungsunternehmen Comuna hat die aktuelle Kalkulation in Zusammenarbeit mit der Kämmererei erstellt und ist in die Materie der Gemeinde Feilitzsch eingearbeitet. Nur wenn alle Gemeinden und der Wasserzweckverband die Firma geschlossen beauftragen, wird wieder ein Rabatt für alle Beteiligten von 10 % gewährt. Nach Beratung beschloss der Gemeinderat Feilitzsch, den Auftrag für die Abwassergebührenkalkulation 2027 – 2030 sowie die Abrechnung 2023 – 2026 an die Kommunalberatungsfirma Comuna zu vergeben. Die Kosten betragen 5.200,00 € netto, abzüglich 10 % bei Beauftragung aller Kalkulationen im VGem-Bereich.



Zum Tagesordnungspunkt **Beratung und Beschlussfassung zur Ersatzbeschaffung eines Holders C65 Geräteträger mit Anbaugeräten** informierte Bürgermeister Hernandez Jimenez die Räte darüber, dass zwei Angebote für eine Neuanschaffung vorliegen: Firma A 143.988,81 Euro brutto und Firma B 145.084,80 Euro brutto.

Der Gemeinderat Feilitzsch beschloss nach Beratung, einen C65 SINGLE CAB Holder Geräteträger mit dazugehörigen Frontsichelmäher und Grasabsaugeinrichtung bei der Firma BayWa AG Hof zum Gesamtangebotspreis von 143.988,81 Euro brutto zu kaufen. Der Kaufpreis wird nach Auslieferung des Fahrzeuges mit Anbauteilen im Jahr 2026 beglichen.



Die Gemeinden Feilitzsch und Töpen haben einen **gemeinsamen Klärwärter** eingestellt. Dieser ist notwendigerweise mit einem **Dienstfahrzeug** ausgestattet worden, um seine Tätigkeiten am Abwasserpumpwerk in Feilitzsch und den Klärteichen in Unterhartmannsreuth, Kreuzlein, Münchenreuth und den Kläranlagen Töpen und Isaar durchzuführen. Bürgermeister Alexander Kätsel hatte sich um die Angebotseinholung in Absprache mit der Gemeinde Feilitzsch gekümmert. Gesucht wurde ein Fahrzeug, wie es der WZV Bayer. Vogtland vorhält, einen Caddy oder ähnliches, mit Stauraum für Werkzeug und Material. Ein Neufahrzeug kam



wegen der hohen Kosten nicht in Frage. Letztendlich konnte ein VW Caddy Jahreswagen mit 102 PS, Diesel, 4-Türer, für 22.990 Euro von der Firma VW Nützel in Hof gefunden werden. Die Anschaffungskosten teilen sich die Gemeinden Feilitzsch und Töpen. Der Gemeinderat Feilitzsch beschloss, der Anschaffung eines VW Caddy Jahreswagen zum Angebotspreis von 22.990 Euro brutto für den gemeinsamen Klärwärter zuzustimmen. Die Kosten werden hälftig zwischen Feilitzsch und Töpen geteilt.

Die Eheleute **Esther und Nicklas Herbst** reichten Planunterlagen für die **Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Massivgarage (Antrag auf Genehmigungsfreistellung) auf dem Grundstück Lohgrund 4 in Feilitzsch** ein. Das Baugrundstück befindet sich innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Am Kessel II“ in Feilitzsch. Der Gemeinderat Feilitzsch nahm Kenntnis vom geplanten Bauvorhaben, die Verwaltung wurde angewiesen, das Vorhaben wie beantragt im Rahmen der Genehmigungsfreistellung abzuwickeln.



Die **Prallwände für den Ein- und Auslauf des Klärteiches in Unterhartmannsreuth müssen erneuert werden**, die jetzigen Wände aus Holz müssen wegen starker Abnutzung ausgetauscht werden. Hierfür eignen sich langfristig am besten VA4 Edelstahlbleche, 4 mm stark. Den Einbau der Teile übernimmt der Bauhof. Hierzu wurden mehrere Firmen abgefragt, zwei Angebote sind eingegangen: Firma A 7.437,50 Euro brutto und Firma B 8.746,50 Euro brutto. Der Gemeinderat Feilitzsch beschloss nach kurzer Beratung, für den Klärteich in Unterhartmannsreuth den Ein- bzw. Auslauf in V4A Edelstahlblech bei der Firma Spiess Stahl- und Metallbau in Hof zum Angebotspreis von 7.437,50 Euro brutto zu bestellen.

Für die **Kommunalwahl am 08.03.2026** hat der Gemeinderat nach pflichtgemäßem Ermessen – unter Beachtung von Ausschlussgründen – zu entscheiden, ob er den ersten Bürgermeister, einen der weiteren Bürgermeister (Art. 34 GO), einen der weiteren Stellvertreter (Art. 39 Abs. 1 Satz 2 GO) ein sonstiges Gemeinderatsmitglied oder einen geeigneten Gemeindebediensteten zum Wahlleiter beruft. In Mitgliedsgemeinden kann auch ein Bediensteter der Verwaltungsgemeinschaft berufen werden. Zu beachten ist, dass als Wahlleiter für die Gemeindewahlen oder dessen Stellvertretung nicht berufen werden kann, wer bei der Wahl zum ersten Bürgermeister oder zum Gemeinderat mit seinem Einverständnis als sich bewerbenden Person aufgestellt worden ist, für diese Wahlen eine Aufstellungsversammlung geleitet hat oder für diese Wahlen Beauftragter eines Wahlvorschlags oder dessen Stellvertreter ist. Am besten bieten sich für dieses Amt daher ausscheidende Bürgermeister oder Gemeinderäte an, auch weil sie nicht in mehreren Wahlgremien, z. B. Wahlvorstände, vertreten sein dürfen. Nach Beratung legte das Gremium fest, Francisco Hernandez Jimenez als Wahlleiter und Gerhard Strobel als dessen Stellvertreter zu benennen. Abstimmung erfolgt ohne den 1. Bürgermeister Hernandez Jimenez und Gemeinderat Strobel, da sie persönlich beteiligt sind.



Die **Firma Hermann Kätzel GmbH & Co. KG**, Feilitzsch, legte einen Antrag auf Vorbescheid für die Umnutzung der Büro-, Gewerbe- und Lagerflächen zu Wohnraum auf dem Grundstück Weidigstraße 11, 95183 Feilitzsch, vor. Das Baugrundstück befindet sich im unverplanten Innerortsbereich gem. § 34 BauGB und ist im rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Gemeinde Feilitzsch als gemischte Baufläche (M) beplant. Der Bauherr plant, die Bestandsgebäude Lager 4, Schlosserei, Werkstatt und Lager 3, Zimmerei, Garagen, Büro, Lager 2 und Lager 1 in Wohnraum umzuwandeln. Alle betreffenden Gebäude befinden sich allerdings an den Grundstücksgrenzen. Für Wohnraum ist mindestens ein Abstand zur Grundstücksgrenze mit 3 m einzuhalten. Um doch eine Grenzbebauung für Wohnraum zu ermöglichen, müssten entweder vom Bauherrn Abstandsflächenübernahmeverklärungen vorgelegt werden oder die Gebäude müssten entsprechende Brandwände an den Grenzwänden erhalten. Der technische Umweltschutz (Immissionsschutz) im Landratsamt Hof wurde zur Anfrage bereits gehört. Von deren Seite bestehen keine Einwände zur geplanten Umnutzung. Von Seiten der Gemeinde Feilitzsch ist folgendes festzustellen:



- a) Die Gemeinde Feilitzsch steht der geplanten Umnutzung positiv gegenüber. Auf die fehlenden Abstandsflächen wird hingewiesen. Das Landratsamt Hof wird in seiner Zuständigkeit die Bebauung von Wohnbauflächen auf der Grenze im Rahmen des Vorbescheids prüfen und mit entsprechenden Auflagen regeln.
- b) Die Wasserversorgung wäre für die neuen Wohngebäude lt. Zweckverband zur Wasserversorgung des Bayerischen Vogtlandes gewährleistet. Der Bauherr muss innerhalb des Grundstücks entsprechende weitere Wasserhausanschlüsse auf ihre Kosten legen.
- c) Betreffend die Kanalisation bestehen lt. Rückfrage beim techn. Mitarbeiter der Verwaltung keine Probleme, auch hier müssen in den Baugrundstücken mehrere Hausanschlüsse Kanal auf Kosten des Bauherrn gelegt werden, die in den bestehenden Kontrollschaft auf den Baugrundstücken münden.
- d) Hinsichtlich der Strom- und Telekomanschlüsse muss sich der Bauherr mit den Trägern HEW Hof Energie und Wasser GmbH und Telekom in Verbindung setzen, da für die Umnutzung der Gebäude Erweiterungen des zu liefernden Umfangs Strom und Telefon erfolgen müssen.
- e) Die Zufahrt an eine öffentliche Verkehrsfläche ist gewährleistet.
- f) Für die geplanten Wohneinheiten sind die Stellplätze auf den Baugrundstücken unterzubringen.
- g) Die Baugrundstücke befinden sich innerhalb des Dorferneuerungsplanes und sind in der Gestaltung entsprechend anzupassen, bzw. ist hier mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Bamberg Rücksprache zu halten.

Der Gemeinderat Feilitzsch nahm Einsicht in den Antrag auf Vorbescheid der Firma Hermann Kätzel GmbH & Co. KG, Feilitzsch, und erteilte das gemeindliche Einvernehmen dazu. Der Gemeinderat Feilitzsch bat darum, dass in der Genehmigung des Landratsamtes Hof die vorgenannten Punkte b) bis g) als Hinweise für den Bauherrn aufgenommen werden.

Im weiteren Sitzungsverlauf hatte sich der Gemeinderat mit dem **Feuerwehrbedarfsplan im gesamten Gemeindebereich Feilitzsch für 2026** zu befassen. Die Kosten für 2026 sind wieder in drei Kostenblöcke aufgeteilt. Die noch fehlenden Schutzausrüstungen, Anschaffungen und laufenden Kosten wurden nach einer Vorbesprechung mit dem federführenden Kommandanten Steffen Benkert und Absprachen mit den einzelnen Kommandanten festgelegt. Die Aufstellung wurde dem Gremium als Sitzungsvorlage bereitgestellt. Bürgermeister Hernandez Jimenez informierte, dass die noch anzuschaffenden Schutzausrüstungen für die Kameraden notwendig sind, da diese für Jugendfeuerwehrler, die in die Erwachsenenwehr übergetreten sind, bestimmt sind. Ebenfalls müssen für die Jugendfeuerwehr für 2026 Lederstiefel angeschafft werden. Wie alle Jahre wies der Bürgermeister darauf hin, dass die Anschaffungen zur Pflichtaufgabe der Gemeinde gehören. Die Verantwortlichen der gemeindlichen Wehren sind sich über die anfallenden Kosten bewusst und beschränken sich auf das Nötigste. Nach dem Hochwasser 2021 wurde ein Hochwasserschutzsystem angeschafft. Bereits damals war man sich einig, dieses, um mehr Sicherheiten im Ernstfall zu erlangen, zu gegebener Zeit zu erweitern. Diese Erweiterung ist in der Kostenaufstellung mit enthalten. Der Gemeinderat Feilitzsch beschloss nach Beratung, die benötigte Schutzkleidung der gemeindlichen Wehren für 2026 zum Angebotspreis von ca. 11.742,68 Euro netto anzuschaffen.



Weiter beschloss das Gremium, für die regulären Anschaffungen für die Atemschutzwerkstatt und Erweiterung des Hochwasserschutzsystems für 2026 ca. 34.769,44 Euro (netto) sowie für die laufenden Kosten der Fahrzeuge und Gerätehäuser ca. 35.000 Euro bereitzustellen.

Die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Bayer. Vogtland hat durch das **Förderprogramm Regionalbudget** vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) die Möglichkeit erhalten, Kleinprojekte von Kommunen, Vereinen und Privatpersonen auf dem Gebiet der vier Gemeinden der ILE (Gemeinden Feilitzsch, Gattendorf, Töpen und Trogen) zu fördern. Der Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte erfolgt unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberfranken. Das Regionalbudget stellt Mittel in Höhe von 40.000 Euro für 2026 bereit. Die Projekte sollen zur nachhaltigen Entwicklung der Region



beitragen. Aus allen bis zum 16.11.2025 eingereichten Projekten wählt ein eigens berufenes Entscheidungsgremium die zu fördernden Projekte anhand von qualitativen Kriterien aus. Projektträger, die nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind, bekommen ab 2026 die Bruttokosten gefördert. Diejenigen, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, erhalten die Förderung auf die Nettokosten. Zur Teilnahme am Förderprogramm müssen die Projektträger eine Steuernummer vorlegen. Gefördert werden nur Kleinprojekte, deren förderfähige Gesamtausgaben 500 Euro nicht unterschreiten und 20.000 Euro nicht übersteigen. Von dieser Summe können 60 % der förderfähigen Kosten gefördert werden. Die Förderhöchstgrenze liegt jedoch bei einem Zuschuss von max. 10.000 Euro. Das Projekt darf noch nicht begonnen und muss bis zum 20.09.2026 abgeschlossen sein.

Da bis zum Tag der Novembersitzung kein Antrag von den Vereinen eingegangen war, stellte sich nun die Frage, ob von Seiten der Gemeinde etwas beantragt werden soll. Der Bürgermeister war vor drei Wochen auf der „Kommunale“ in Nürnberg und hatte sich dort ein paar Ideen eingeholt. Dabei ist ihm ein Wasserspender aufgefallen. Aufgrund der doch immer trockneren und heißeren Sommer wäre das Aufstellen eines Wasserspenders sinnvoll. Eine weitere Idee ist die Bereitstellung von E-Ladestellen für E-Bikes (Beispiel: wie in Töpen/Kanzlei). Hier könnten drei Ladestellen, jeweils eine im Jahnshof in Feilitzsch, am ZedtKauf in Zedtwitz und am Dorfgemeinschaftshaus in Münchenreuth errichtet werden. Weiter erklärt der Bürgermeister, dass die meisten E-Mountainbikes keinen Ständer mehr haben, daher sollte zu jeder Ladestation ein Ständer dazu gekauft werden. Die Kosten für einen solchen Ständer betragen ca. 600 Euro. Die Kosten für eine Ladestation beträgt ca. 2.900 Euro. Die ggf. erforderlichen Tiefbauarbeiten für den Ständer sind hier noch nicht ermittelt. Der Bürgermeister stellt das Thema zur Diskussion. Gemeinderat Knüpfer hat von einem Wasserspender abgeraten, da das Wasser beprobzt werden und der Spender winterfest gemacht werden muss. Er weiß das daher, weil die Stadtwerke Hof derzeit dabei sind, einen solchen Spender aufzustellen. Außerdem sprach Gemeinderat Knüpfer nochmals das Outdoorgerät und die Sitzgruppe für den Herrengarten an. Dazu äußerte 2. Bürgermeister Schmidt, dass er der Errichtung von E-Ladestationen positiv gegenübersteht. Bezuglich Herrengarten stellt er nicht in Frage, dass was gemacht werden muss. Jedoch sollte dies nicht zwingend über das Regionalbudget abgewickelt werden. Der Gemeinderat Feilitzsch beschloss, für das Regionalbudget 2026 den Antrag für drei Ladestationen für E-Bikes mit Ständersystem für den Jahnshof in Feilitzsch, den ZedtKauf in Zedtwitz und das Dorfgemeinschaftshaus in Münchenreuth mit Kosten von je 2.971,43 Euro einzureichen.

Aufgrund von notwendigen **Reparaturen an Straßen und Zufahrten in der Gemeinde** wurden mehrere Maßnahmen als dringlich eingestuft. Eine nicht mehr aufschiebbare Maßnahme ist die Garageneinfahrt in der Lindigstr. 9 bei Familie Michael. Hier befinden sich 8 lockere Spitzgrabensteine und der Straßeneinlauf hat sich gesenkt. Um weitere Schäden bei den Nutzern der Einfahrt zu vermeiden, müssen die lockeren Steine durch Rundborde ersetzt und der Sinkkasten angehoben werden. Hierzu wurden mehrere Firmen zur Angebotsabgabe abgefragt, eine Firma hat ein Angebot für folgende Leistungen abgegeben:

Acht Meter lockere Spitzgrabensteine gegen Rundsteine ersetzen und den Straßeneinlauf neu setzen zum Angebotspreis von 5.546,26 Euro brutto.

Der Gemeinderat Feilitzsch beschloss, die Firma Luding aus Trogenau mit den notwendigen Arbeiten zum vorgenannten Angebotspreis zu beauftragen.





FEUERWEHR ZEDTWITZ

5.-7. Juni 2026



BAR
BETRIEB

FREITAG, 5. JUNI 2026

18:00 Uhr: FESTBETRIEB

21:00 Uhr: LIVE-MUSIK



10€

Kartenvorverkauf ab sofort

unter jubi@feuerwehr-zedtwitz.de und im



SAMSTAG, 6. JUNI 2026

14:00 Uhr: TAG DER JUGEND

- + Familiennachmittag und Mitmachaktionen
- + Schauübung mit historischen und modernen Fahrzeugen und Fahrzeuggrundfahrten

18:30 Uhr: FESTKOMMERS

BAR
BETRIEB

19:30 Uhr: *Egertaler*
BLASKAPELLE

23:00 Uhr: FEUERWERK

AFTERSHOW-PARTY mit

CHRIS
LEVELS



SONNTAG, 7. JUNI 2026

11:30 Uhr: FESTUMZUG mit

KREISFEUERWEHRTAG *Egertaler*

BLASKAPELLE

Auf der Zedtwitzer Festwiese | jubi.feuerwehr-zedtwitz.de